

The Asian Classics Institute

Kurs VIII: Tod und die Reiche der Existenz

Notizen Klasse Drei: Das Leben der gierigen Geister und Tiere

YI - DAK Sanskrit: *Preta* Wir studieren die gierigen Geister aus diesem Buch:
gieriger Geist **TEN RIM CHENMO**

Lehre Schritte großes Buch

GESHE DROLUNGPA Ca. 1100 n. Chr., Autor des **TENRIM CHENMO** -
Spirituelle (Ortsname) *Das große Buch über die Stufen der Lehre*
Freund

Je Tsongkapa (1357-1419) war der Autor des **LAM RIM CHENMO**
Pfad Stufen großes Buch
Das große Buch über die Stufen des Pfads

Diese Arbeit stammt aus dem Buch von Geshe Drolungpa.

Vier Ursachen für eine Geburt als gieriger Geist: Es gibt eine allgemeine Ursache und drei spezifische Ursachen (Geisteshaltungen).

Allgemeine Ursache: Die zehn schlechten Taten mit mittlerer Stärke ausführen (weder vorsätzlich, noch leichte Stärke, so wie zufällig usw.)

Drei spezifische Ursachen:

1.) **JINPA NAMSUM MAJINPA** die drei Arten des Gebens unterlassen:
geben drei Arten nicht geben

Die drei Arten des Gebens sind:

a.) **SANSING GI JINPA** Schutz geben, Essen, usw. Die materiellen Dinge,
materieller von geben die man braucht, um zu leben.
Wohlstand

b.) **MINJIKPAY JINPA** Schutz geben vor Leid, Gefahr, Furcht
keine Angst haben geben

c.) **CHU - KYI JINPA** Dharma Lehren geben. Dies ist die höchste Art des Dharma Lehren geben des Gebens, denn es hilft in allen zukünftigen Leben.

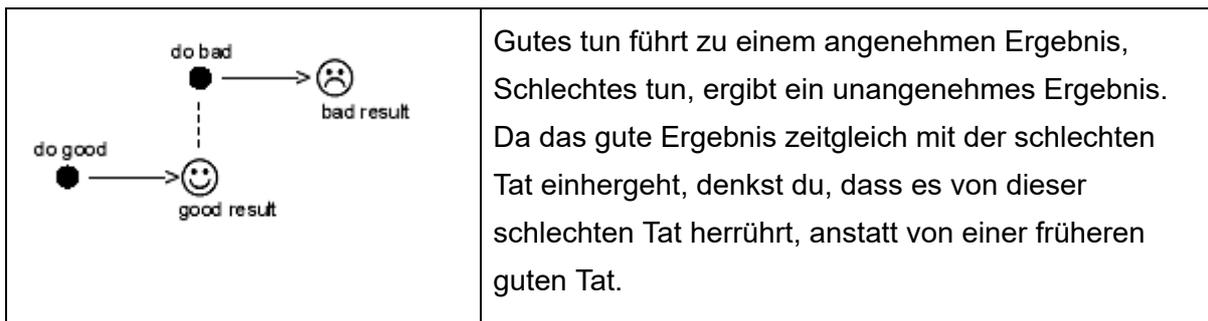
2.) **SERNA** **Geiz.** Nicht sehen wollen, dass deine Besitztümer kleiner werden. geizig sein Dem Missverständnis aufsitzen, dass man Dinge bekommt, wenn man behält was man hat und nichts hergibt.

3.) **TRAKDOK** **Neid.** Sich wünschen, andere hätten nicht die guten Dinge, die sie haben. Das Gegenteil eines Bodhisattva-Ideals. Neid

Wie wird man ein gieriger Geist, wenn man das oben Genannte tut? Die Essenz von Karma ist die Bewegung des Geistes. Die Bewegung des Geistes hinterlässt eine Prägung im Geistesstrom.

Die vier Prinzipien von Karma:

1.) **LE NGEPA - Festgelegter Inhalt.**



2.) **PEL CHEWA - wird größer.** Die Ergebnisse sind größer als ihre Samen.

3.) **MA JEPA DANG MA TREPA - Wenn du kein Karma tust, bekommst du kein Ergebnis.**

4.) **JEPa CHU MISAWA - Wenn du ein Karma tust, verschwindet es niemals einfach so.**

In einer extremen Form lässt das nicht-Geben die Wahrnehmung von dir selbst aufgehen, dass du nie genug bekommen kannst und immer mehr willst. Das ist es, was ein Preta (gieriger Geist) ist: ein Wesen, das vom Wollen überwältigt ist und nicht in der Lage ist, etwas zu finden. Durch das Pflanzen von Samen des nicht-Gebens, wachsen diese Samen extrem groß und kraftvoll und dehnen sich aus. Nicht-Geben pflanzt einen Samen, der wächst und zu deiner Wahrnehmung führt, dass du dich selbst als einen gierigen Geist siehst.

Drei Arten von Pretas:

- 1.) **CHIY DRIPPA CHEN** **Wesen mit Hindernissen im Außen.** Die Dinge außerhalb außen Hindernis von dir sind ein Problem. Die äußeren Dinge, die du willst, werden abstoßend, wenn du dich ihnen näherst. Deine Wahrnehmung der Dinge aus der Ferne scheint ansprechend (ein gutes Karma reift), und wenn du dich näherst, ändert sich deine Wahrnehmung und sie werden abstoßend.

- 2.) **NANG-GI DRIPPA CHEN** **Wesen mit Hindernissen im Inneren.** Sie haben einen innen Hindernis stecknadelkopfgroßen Mund und einen sehr großen Magen. Sie können nicht genug Essen bekommen, um jemals zufrieden zu sein. Wenn sie etwas in den Mund bekommen, wird es durch Feuer in ihrem Mund verzehrt.

- 3.) **SEKOM GYI DRIPPA CHEN** **Hindernisse für Essen und Trinken.** Wenn sie etwas zu Essen und Hindernis essen bekommen, das nicht schlecht aussieht, brennt Trinken es auf dem Weg nach unten und im Magen.

Pretas können jede Größe haben und sich entweder unter der Erde, in einer gewissen Entfernung von diesem Planeten oder mitten unter uns befinden. Ein Preta erwächst aus der Wahrnehmung, dass du nicht gibst, geizig oder eifersüchtig bist. Der Samen dehnt sich aus und du erfährst im großen Stil, dass du nicht genug hast oder bekommen kannst.

Tiere:

Allgemeine Ursache: Ausführen der zehn schlechten Taten in geringerem Ausmaß, zum Beispiel aus Versehen oder selten, führt zur Wiedergeburt als Tier.

Spezifische Ursache, um als Tier geboren zu werden:

- 1.) Ständig kleine Regeln brechen.
- 2.) Respektlosigkeit gegenüber anderen.

Wo Tiere leben:

- 1.) **JING - NA NEPA** Im Meer
- 2.) **KATORWA** überall verteilt

Die Existenz der Tiere beruht auf der Angst, gefressen zu werden. Sie sind ihr ganzes Leben in schierer Angst und rennen immer vor der Gefahr davon. Tiere, die mit Menschen in Berührung kommen, haben andere Leiden: sie werden gequält, gehäutet, geschlagen, geritten, unfreiwillig zur Arbeit gezwungen usw.

Allein im menschlichen Körper leben 80.000 Arten, und auf dem Planeten leben 360 Millionen Arten, entsprechend den heiligen Schriften.

The Asian Classics Institute

Kurs VIII: Tod und die Reiche der Existenz

Lektüre Drei: Das Leben der gierigen Geister und Tiere

Die folgende Auswahl stammt aus dem Großen Buch über die Stufen der Lehre, verfasst von Kadampa Geshe Drolungpa, Lodru Jungne (um 1100 n. Chr.).

[]

Ich habe bereits erklärt, wie die Taten, die zu einem Leben als gieriger Geist oder Tier führen, genau diese mittleren oder geringeren Beispiele der zehn falschen Handlungen sind. Nun werde ich diese beiden Arten von Wesen selbst beschreiben, unter dem Gesichtspunkt spezifischer Merkmale.

[]

Hier komme ich jetzt zu dem Leben der gierigen Geister aus der Sicht, was sie so sein lässt.

[]

Es kommt aus einem Teil oder Teilen der zehn Pfade der Taten,
Aber hauptsächlich, weil die Person durch ihren Geiz in die Irre geführt wird
Oder Neid und die drei Arten des Gebens vergisst.

Sie vernachlässigt es, mit allen zu teilen, denen etwas angeboten wurde,
Reduziert das, was zweckgebunden war, oder gibt es überhaupt nicht her,
Leitet es um, verhindert es oder ähnliches.

Ein Geist, voll mit diesem Dreck, sammelt eine Menge abscheulicher Taten an.
Unglaublich stark, ziehen sie ihn in das Leben eines gierigen Geistes.

[]

Hier kann sich ein "Teil" der zehn schlechten Taten darauf beziehen, dass sie in mittlerem Maße ausgeführt werden, oder auch auf einen "Teil" im Sinne einer verbliebenen karmischen Energie, die daraus resultiert, dass sie in größerem Maße ausgeführt wurde. Ein Teil oder Teile wie diese führen zu dieser besonderen Wiedergeburt, ebenso wie die folgenden Taten, die im Text namens *Ständiges Bewusstsein* beschrieben werden:

[]

Die meisten von ihnen sind Menschen, die durch ihren eigenen Geiz in die Irre geführt wurden, oder durch ihr Verlangen nach den elenden Besitztümern dieser Welt, oder die von der Hoffnung auf die elenden Opfergaben überwältigt wurden, die hier alles sind, was jemand einem anbieten kann. Und aus diesem Grund befanden sie, dass sie anderen nicht geben konnten. Sie konnten keinem von denen geben, die danach fragten: sie gaben weder den Praktizierenden des Dharmas, noch den Brahmanen, noch den Armen, noch den Bedürftigen, noch den Notleidenden. Sie haben keine guten Taten getan. Sie haben nichts von diesem großen Meer des ethischen Lebens beachtet, weder für dieses Leben noch für das Leben danach. Sie gaben nichts her für ihre Kinder oder für ihre Frauen, oder für die Männer und Frauen, die ihnen dienten oder allen anderen, für die sie verantwortlich waren, um sie mit Fleisch und Brot zu versorgen. Ihr Geiz betrog sie um alles, worauf sie hoffen konnten, in dieser und der nächsten Welt.

Sie sind auch Menschen, die durch ihre Streiterei oder ihren Neid betrogen wurden. Dies sind dann zum größten Teil die Arten von Menschen die als gierige Geister geboren werden; und die meisten von ihnen verwandeln sich in jene gierigen Geister, die Hexen sind.

[]

Zusätzlich zu dieser Art Handlungen gibt es die Verfehlung Darbietungen weiterzuleiten, die für einen bestimmten tugendhaften Zweck vorgesehen waren, und alles andere: eine ganze Menge verschiedener übler Taten, die dich zu dieser Art von Geburt führen können.

[]

Hier ist als nächstes ein Detail aus der Sicht, wo gierige Geister leben.

[]

Ein Ort, an dem sie sich aufhalten, ist die Welt unseres täglichen Lebens.
Und der andere ist ihr Land, 500 Yojana unter der Erde,
Und 3600 von den Grenzen unseres Ortes.

[]

Gierige Geister leben an zwei verschiedenen Orten, die wie folgt beschrieben werden:

Es gibt diejenigen, die durch unsere Welt streifen, und dann gibt es diejenigen, die in ihrem eigenen Land bleiben. Es ist Menschen manchmal möglich, die erste Art zu erblicken, in der Nacht. Ihr eigenes Land ist 500 Yojana unter der Erde; abgesehen von besonderen Verhältnissen, ist dieses Land 3600 Yojana von den Grenzen des Kontinents Dzambu entfernt. Dieser Abstand ist jedoch unterschiedlich.

[]

Hier sind einige Details über das Leiden, das diese Wesen erfahren.

[]

Es gibt drei Arten, die sich durch die Hindernisse unterscheiden, mit denen sie leben: äußere und innere Probleme, Probleme mit Essen oder Trinken. Sie alle aber teilen den unendlichen Schmerz von Hunger und Durst, intensiv wie die Flammen eines Feuers.

[]

Die Leiden dieser gierigen Geister können auf drei verschiedene Arten reduziert werden. Erstens, diejenigen mit äußeren Hindernissen gegen das, wovon sie leben müssen. Wesen wie diese nähern sich einem Ort, wie einer Bergquelle, einem Teich oder einem Bach und sehen etwas, was sie essen oder trinken können. Sie rennen los, um es zu bekommen, nur um von Wesen zurückgedrängt zu werden, die sie mit Messern schneiden oder mit Knüppeln und dergleichen schlagen. Oder sie kommen an ein Wasserufer und sind nicht in der Lage davon zu trinken, denn es sieht auf einmal für sie aus wie Blut und Eiter oder ähnliches.

[]

Jene gierigen Geister mit inneren Hindernissen haben einen Mund, der nicht größer als ein Nadelöhr ist und vor Flammen sprüht. Ihre Kehlen haben die Größe einer Gitarrensaite, aber ihre Bäuche sind riesig. Selbst wenn es niemanden gibt, der sie aufhält, und selbst wenn sie etwas zu essen oder trinken finden, bekommen sie es nicht runter.

[]

Als nächstes kommen die gierigen Geister mit Hindernissen gegen das, was sie essen oder trinken können. Ein Beispiel wäre der Geist, dessen Name "Die Halskette der Flamme" war. Jedes einzelne Ding, das dieser Geist zu essen versuchte, und jedes einzelne Ding, das er zu trinken versuchte, verbrannte ihn stattdessen; und was auch immer hinunter ging, linderte niemals die Gefühle von Hunger und Durst.

[]

Einige dieser Geister werden als "diejenigen, die Dreck essen" bezeichnet. Dies bezieht sich auf die Tatsache, dass sie gezwungen sind, Kot zu essen und Urin zu trinken; sie sind völlig unfähig irgendetwas anderes als faule, giftige, ekelhafte Exkremente zu sich zu nehmen. Andere schneiden ständig Stücke ihres eigenen Fleisches ab, um etwas zu essen zu bekommen; sie können nie etwas finden, was sauber oder frisch ist.

[]

Sie alle sehen aus wie ein verbranntes Stück Holz; der brennende Schmerz von Hunger und Durst hat ihre ganze Haut, Fleisch und Blut ausgetrocknet. Ihr gesamtes Aussehen hat sich verändert: ihre Gesichter sind mit Haaren bedeckt; ihr Antlitz ist ausgemergelt von Hunger und Durst; ihre Zungen hängen trocken und ausgedörzt über ihren Lippen. Sie rennen von Ort zu Ort, verängstigt und ziellos.

[]

Als nächstes behandeln wir die verschiedenen Arten gieriger Geister.

[]

Kurz gesagt können sie in sechsendreißig verschiedene Typen unterteilt werden: Die "Topfbäuche", "Nadelkehlen", "Scheißefresser", "Alles-Nehmer", "Gestankfresser" und der Rest. Im weiteren Sinne sind die Arten endlos, je nach Art des Karmas.

[]

Kurz gesagt können diese gierigen Geister in sechsendreißig verschiedene Typen mit den folgenden Namen eingeteilt werden: (1) Topfbäuche, (2) Nadelkehlen, (3) Scheißefresser, [von Chim Jampey Yang: (4) Alles-Zeiger für die obigen "Alles-Nehmer"] (5) Gestankfresser, (6) Dingfresser, (7) Opfergabenfresser, (8) Wassertrinker, (9) die einen die von Gedanken

zehren, (10) Spucke-Fresser, (11) Tropfen-Fresser, (12) Bluttrinker, (13) Fleischfresser, (14) Rauchfresser, (15) die Wilden, (16) Die Gelegenheitsnutzer, (17) die Unterirdischen, (18) die Machtgeister, (19) die Nachtleuchter, (20) diejenigen, die auf ihre Chance auf eine Person warten (21) die Verführer, (22) diejenigen, die auf Inseln hausen (23) die Keulen des Herrn des Todes, (24) die Säuglingsfresser, (25) die Brahma-Hexen, (26) die Schalenfresser, (27) die Schlackenfresser, (28) die, die auf viel befahrenen Straßen hausen, (29) die Unersättlichen, (30) die Flammenfresser, (31) die Gifffresser, (32) die Geister, die in Klöstern hausen, (33) die Geister, die auf Friedhöfen hausen, (34) die Geister, die in Bäumen hausen, (35) die Geister, die an Wegkreuzungen hausen, und (36) die Teufelslegionen.

[]

Um mehr über das Karma und die Leiden dieser Geister zu erfahren, solltest du die Sutras selbst weiter studieren. Die weitere Unterteilung der Geister in eine Vielzahl unterschiedlicher Typen ergibt sich aus Einzelheiten des Karmas, das an ihrer Erschaffung beteiligt ist, welches sich selbst aus der großen Vielfalt der Motivationen ergibt, die in ihren früheren Taten vorhanden waren. Deswegen ist die gesamte Bandbreite der verschiedenen Arten von Leiden, Gedanken und das Umherwandern, sowie der Orte, an denen diese gierigen Geister leben, einfach unvorstellbar.

[]

Die große Mehrheit dieser Wesen ist aufgrund von Geiz und Eifersucht in ihren jetzigen Zustand gefallen; sie haben die karmische Kraft der zehn schlechten Taten in ihren Handlungen, Reden und Gedanken in einem überwältigenden Ausmaß erschaffen. Was war der Grund für diese Taten? Sie werden alle in Bezug zu anderen Lebewesen durchgeführt; ihnen gegenüber handeln wir; und das Karma, das wir sammeln, entsteht durch die Art und Weise, wie wir uns auf sie beziehen, durch unsere Interaktion mit anderen. Wir wandern immer wieder durch die Geburten des Elends, aber es scheint, als wären wir dessen immer noch nicht müde.

[]

Unser Geist, einem unruhigen Affen gleich, lebt seit anfangsloser Zeit im Kreislauf des Leidens. Wir haben uns daran gewöhnt, im Regen aller Arten von Leiden stehen zu bleiben. Niedergedrückt in die Fesseln verschiedenster Körper ziehen wir uns immer wieder den großen Berg des Rades der Wiedergeburt hinauf. Dies ist jedoch etwas, das wir nur schwer

begreifen und erkennen können, da unser Geist von den Gewohnheiten unserer leidenden Vergangenheit erfüllt ist. Wir müssen von Anfang an versuchen, diesen unruhigen Affen zu kontrollieren - den Geist, der ständig von einer Sache zur anderen huscht. Wenn wir bei dieser Aufgabe versagen, werden wir nur zu der unaufhaltsamen Qual der niederen Reiche kommen; eingeschlossen in den Kreis der Geburt durch den Feind, unseren eigenen Geist, werden wir für immer jede Art von Glück verlieren.

[]

Wenn du also wissen möchtest, was es ist, was eine Person zur Geburt eines gierigen Geistes bringt, ist es in erster Linie das Versagen, die drei Arten des Gebens auszuführen und von den Gefühlen des Geizes und der Eifersucht überwältigt zu werden. [Die drei Arten des Gebens sind: materielle Bedürfnisse geben, Angstfreiheit geben und das Dharma geben.]

[]

Ihre Häupter sind in der Schlinge von unglaublich
Mächtigem Karma gefangen, das sie hilflos weiter schleppt;
Weder spirituelle Führer, noch ihre Kinder oder Frau,
noch andere Nahestehende können ihnen im geringsten helfen.
Insgesamt sind ihre Größe und Lebenszeit nicht festgelegt.
Das längste sind fünfhundert Tage, die aus Monaten bestehen.

[]

Die körperlichen Dimensionen der Wesen in allen drei niederen Bereichen sind nicht festgelegt; die Größe des Körpers, den sie besitzen, und das Leiden, das sie deshalb fühlen können, nehmen entsprechend der Kraft des Karmas zu, das sie zuvor angesammelt haben. Im Großen und Ganzen ist die Lebenszeit der gierigen Geister nicht festgelegt; das längste Leben, das sie haben können, sind fünfhundert Tage, die bei Menschen jeweils einen Monat dauern.

[]

Als nächstes werden wir das Leben der Tiere beschreiben, zunächst unter dem Gesichtspunkt, was diese Art der Geburt verursacht und welche Arten von Leiden sie haben.

[]

Das nächste ist, was von einem Teil oder Teilen von schlechten Taten kommt,
Und vor allem aus geringeren Formen der Taten von Narren,
Das Ansammeln von schlechtem Karma durch Missachtung und so weiter.
Du fällst in eine Tiergeburt, sich gegenseitig töten und fressen,
Oder man wird das Eigentum von Vergnügungswesen oder Menschen,
Hilflos geschlachtet, oder gezwungen, ihre Befehle zu befolgen.

[]

Was bewirkt, dass ein Mensch als Tier geboren wird, sind die Teile der zehn schlechten Taten, die als geringere Formen dieser Taten gelten.
Im Speziellen sind es Fälle, in denen insbesondere unwissende Leute geringfügige moralische Regeln missachten und dies kontinuierlich tun; oder wo sie eine große Anzahl falscher Taten ansammeln, wie zum Beispiel nicht mit Respekt gegenüber jenen zu handeln, die diesen Respekt verdienen.

[]

Wie leiden diese Tiere? Sie töten sich gegenseitig und verwenden sich gegenseitig als Nahrung: diejenigen, die größer oder stärker sind, töten und verschlingen die anderen, und schlucken sie, noch bevor sie aufgehört haben zu atmen, und so weiter. Oder sie verletzen sich gegenseitig auf jede erdenkliche Weise. Einige Tierarten werden zu Besitztümern von Menschen oder anderen Arten von Wesen und werden wegen ihres Fleisches oder ihrer Haut oder ihrer Knochen usw. geschlachtet. Oder sie werden gezwungen, den Befehlen ihrer Herren Folge zu leisten; erbarmungslos und hilflos werden sie geschoren oder gemolken oder getrieben oder gesattelt oder mitgeschleppt - was auch immer ihr Besitzer wünscht.

[]

Hier sind als nächstes die verschiedenen Arten der Tiere.

[]

Dreihundertsechzig Millionen Tierarten;
Ihre Formen und Farben und die Art und Weise, wie sie geboren werden, sind unterschiedlich.

Sie vertragen sich, oder nicht; haben Flügel oder nicht; und so weiter,
Endlos verschiedene Arten, von Taten und Motivation.

[]

Im Allgemeinen gibt es etwa dreihundertsechzig Millionen Arten von Tieren: In den Schriften heißt es beispielsweise, dass der menschliche Körper selbst achtzigtausend verschiedene Tierformen beherbergt. Sie kommen in allen möglichen Erscheinungsformen vor; sie haben alle möglichen Arten von Körpern. Sie werden auf alle vier Arten geboren. Sie gebrauchen alle vier Arten von Nahrung. Sie können miteinander auskommen oder kämpfen; sie können toben oder friedlich sein; sie mögen freundlich oder gefährlich sein; sie leben in Gemeinschaften oder allein; sie haben Flügel oder haben keine Flügel und so weiter - es gibt endlos verschiedene Arten, die alle von den verschiedenen Arten von Taten abhängen, die sie begangen haben, und von den Motivationen, die sie hatten.

[]

Hier sind die Orte, an denen sich Tiere befinden.

[]

Der "Ort in den Tiefen" ist der Ozean, unermesslich, während andere über der Erde leben, am Himmel usw. - sie sind überall zu finden.

Die Größe ihres Körpers und ihre Lebenszeit sind ebenfalls nicht festgelegt.

Diejenigen mit dem längsten Leben bleiben für ein Äon.

[]

Der Ort der Tiere, der als "Ort in den Tiefen" bekannt ist, bezieht sich auf den unermesslichen Ozean. Der "Ort der Verstreuten" ist nicht festgelegt, und so finden wir Tiere, die über der Erde, unter der Erde, am Himmel, im Wasser, auf den Körpern anderer Lebewesen leben, usw. - sie sind praktisch überall zu finden.

[]

Es wird dargelegt, dass —

Es gibt kein Stück Land oder ähnliches

Wo diejenigen, die aus Wärme und

Feuchtigkeit geboren sind, nicht geboren werden können.

Dies ist wahr, weil die überwiegende Mehrheit der Tiere aus Wärme und Feuchtigkeit geboren wird. Was die Größe ihrer Körper betrifft, gibt es keine feste Größe. Auch ihre Lebenserwartung ist größtenteils unbestimmt; diejenigen mit dem längsten Leben bleiben für ein Äon.

[]

Du musst die Sutras befragen, wenn du mehr über die Orte oder Körper oder die Dinge, die sie benutzen, oder andere Details über die Tiere, die in den Tiefen des Meeres leben, und so weiter, erfahren möchtest. Dort findest du auch alles über die Einzelheiten der Freuden und Schmerzen, die diese Wesen erfahren, je nach den spezifischen Arten von Karma, die sie angesammelt haben. Meine Absicht hier ist es, ein Gegenargument zu präsentieren, etwas, um den falschen Standpunkt jener weltlichen Leute herauszufordern, die sagen, die Welt sei ein herrlicher, wunderbarer Ort.

Asian Classics Institute

Kurs VIII: Tod und die Reiche der Existenz

Name: _____

Datum: _____

Punkte: _____

Hausaufgabe Klasse Drei

1) Nenne die Schrift, die wir für unsere Studien über das Leben der gierigen Geister und der Tiere verwenden. Wer hat sie geschrieben und wann lebte er? Für welches berühmte Buch diente es als Grundlage? (Für das tibetische Zertifikat zusätzlich in tibetischer Schrift.)

2) Nenne die eine allgemeine Ursache und drei weitere spezielle Ursachen, die zu einer Geburt als gieriger Geist führen können. (Für das tibetische Zertifikat zusätzlich in tibetischer Schrift.)

a)

b)

c)

d)

3) Beschreibe die drei grundlegende Arten von Leiden, die gierige Geister haben können. (Für das tibetische Zertifikat zusätzlich in tibetischer Schrift.)

a)

b)

c)

4) Nenne eine allgemeine und noch zwei spezifische Ursachen für eine Geburt als Tier.

a)

b)

c)

5) Beschreibe einige der Leiden der Tiere.

Meditationshausaufgabe: 15 Minuten täglich: versuche zu visualisieren, wie es wäre, wirklich ein gieriger Geist oder ein Tier zu sein.

Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):

[]

sangsing gi jinpa

[]

minjikpay jinpa

[]

chu kyi jinpa

c) Die zweite spezifische Ursache ist Besitzgier oder geringe Wertschätzung anderen gegenüber.

[]

serna

d) Die dritte spezifische Ursache ist Neid.

[]

trakdok

3) Beschreibe die drei grundlegende Arten von Leiden die gierige Geister haben können. (Für das tibetische Zertifikat zusätzlich in tibetischer Schrift.)

a) Der erste Typ ist der mit äußeren Hindernissen, die ihn daran hindern, an dem teilzuhaben, was er begehrt. Jene sind von Durst gequält, sie erblicken zum Beispiel Wasser und laufen darauf zu und werden jedoch entweder von grausamen Wesen zurück getrieben oder sie sehen das Wasser als ekelhaften Eiter und Blut, wenn sie es erreichen.

[]

chiy drippa chen

b) Die zweite Art von gierigen Geistern sind jene mit inneren Hindernissen, die sie daran hindern, an dem teilzuhaben, was sie begehren. Sie haben Mäuler in der Größe von Nadeln, die Flammen speien. Ihre Kehlen sind so dünn wie Schnüre und ihre Bäuche sind riesig und sie werden niemals genug bekommen.

[]

nang gi drippa chen

c) Der dritte Typ sind jene mit Hindernissen in Bezug auf ihr Essen oder Trinken. Was auch immer sie essen oder trinken, es befriedigt sie nicht, stattdessen verbrennt es sie oder sie bleiben hungrig.

[]

sekom gyi drippa chen

4) Nenne eine allgemeine und noch zwei spezifische Ursachen für eine Geburt als Tier.

a) Eine allgemeine Ursache für die Geburt als ein Tier ist das Verüben der zehn schlechten Taten in einem weniger schweren Ausmaß.

b) Die erste spezifische Ursache ist, regelmäßig untergeordnete Regeln der Moral nicht einhalten.

c) Die zweite spezifische Ursache ist, häufig falsch zu Handeln, wie jene nicht zu respektieren, die respektiert werden sollten.

5) Beschreibe einige der Leiden der Tiere.

Tiere sind in ständiger Angst um ihr Leben. Sie leiden weil sie gefangen gehalten werden, weil an Ihnen experimentiert wird, weil sie gequält, gehäutet und gegessen werden.

Asian Classics Institute

Name: _____

Kurs VIII: Tod und die Reiche der Existenz

Datum: _____

Punkte: _____

Quiz Klasse Drei

1) Nenne die Schrift, die wir für unsere Studien über das Leben der gierigen Geister und der Tiere verwenden. Wer hat sie geschrieben und wann lebte er? Für welches berühmte Buch diente es als Grundlage? (Für das tibetische Zertifikat zusätzlich in tibetischer Schrift.)

2) Nenne die eine allgemeine Ursache und drei weitere spezielle Ursachen, die zu einer Geburt als gieriger Geist führen können. (Für das tibetische Zertifikat zusätzlich in tibetischer Schrift.)

a)

b)

c)

d)

3) Nenne eine allgemeine und noch zwei spezifische Ursachen für eine Geburt als Tier.

a)

b)

c)